

State government divestment: The Berlin experience

Ute Finckh-Krämer, Berlin

Was braucht es für den erfolgreichen Einstieg in staatliches Divestment?

- Staatliche Rücklagen, die am Kapitalmarkt angelegt werden
- Akzeptanz von Divestment bei den politisch für diese Rücklagen Verantwortlichen
- Grundsätzliche Zustimmung des zuständigen Parlamentes bzw. der Partei(en), die die Regierung trägt/tragen
- Eine Einigung über die gewünschten Ausschlusskriterien
- Fachliche Expertise für die Zusammenstellung eines Anlageportfolios, das den Divestment-Kriterien entspricht

Was kam in Berlin zusammen?

- Ein Finanzsenator, der seine politischen Überzeugungen aus der Zeit als Juso nicht vergessen hat: Matthias Kollatz
- Der zudem lange im Bankbereich gearbeitet hat (unter anderem als Vorstandsmitglied bei der Investitionsbank Hessen und der europäischen Investitionsbank)
- Eine Regierungskoalition, in der alle Koalitionspartner Divestment eine gute Idee finden (SPD, Grüne, LINKE)
- Eine seit 1999 sukzessive aufgebaute Versorgungsrücklage (für Pensionskosten der Berliner Beamten), die inzwischen (Ende 2018) ein Volumen von über einer Milliarde € hat

Umsetzung des Divestment

- Ausgangspunkt war das Thema Klimaneutralität. Dazu wurde eine Enquête-Kommission eingesetzt, die unter anderem empfahl, Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftsmodell den Zielen der Klimaneutralität zuwiderläuft, zu beenden und künftig auszuschließen.
- Da lag es nahe, gleich breitere Nachhaltigkeitskriterien festzulegen.
- Was macht ein ehemaliger Banker, wenn er nachhaltig investieren will? Er sucht einen geeigneten Index. Und wenn es den nicht gibt, initiiert er ihn.
- So entstand der „BENEXX Solactive oekom ESG Fossil Free Eurozone 50 Index“.

Der in Berlin verwendete Index für den Aktienanteil der Versorgungsrücklage ist ein...

...Aktienportfolio aus 50 Einzelwerten aus dem Universum der 600 größten börsennotierten Unternehmen der Eurozone, die in Bezug auf allgemeine Environmental, Social & Governance (ESG)-Kriterien die besten Nachhaltigkeitsleistungen ihrer Branche erbringen und im Rahmen eines Best-in-Class Ansatzes mit dem oekom Prime Status bewertet werden.

Keine Berücksichtigung im Index finden Unternehmen, die

- auf fossile Brennstoffe ausgerichtet sind,
- Atomenergie erzeugen,
- Kriegswaffen entwickeln, herstellen oder vertreiben,
- in schweren bzw. sehr schweren Kontroversen zu den Kriterien des UN Global Compact stehen bzw.
- in schweren bzw. sehr schweren Kontroversen in den Kategorien “Geldverkehr” und “Steuern” stehen.

Weitere Informationen (leider nur auf deutsch)

Versorgungsrücklage des Landes Berlin:

<https://www.berlin.de/sen/finanzen/vermoegen/versorgungsruecklage/>

(dort sind weitere Informationen z.B. zum verwendeten Index verlinkt)

Biografie Matthias Kollatz:

<https://www.kollatz-mda.de/tabellarischer-lebenslauf/>